

Bad Vilbel in Bild und Ton

Crossmediales Musical-Projekt für 2018 geplant – Liebesgeschichte illustriert die Stadt

Die Stadt Bad Vilbel und ihre Bürger sind Thema des soziokulturellen Musical-Projektes „Bad Vilbel – das Musical“. Geplant sind sechs Aufführungen von Mitte bis Ende April 2018 im Theater Alte Mühle.

CHRISTINE FAUERBACH

Bad Vilbel. Hinter dem Arbeitstitel „Bad Vilbel – das Musical“ verbirgt sich ein spannendes Musical-Projekt „über, für, von und mit Bad Vilbeler Bürgern“, wie die Projekt- und künstlerischen Partner informieren. Projektpartnern sind das Theater und das Kino Alte Mühle stellvertretend für den Fachbereich Kultur sowie die Musikschule Bad Vilbel und Karben. Künstlerische Partner sind Chansonsängerin, Musikerin, Schauspielerin und Dozentin Sabine Fischmann.

Sie ist für Konzept, Regie und künstlerische Gesamtleitung zuständig. Komponist, Arrangeur, Pianist und Kapellmeister Markus Neumeyer ist musikalischer Leiter und Komponist. Der selbstständige Videokünstler Sebastian Schiller aus Friedrichsdorf ist Kameramann und Produzent. Produktionsleiterin Gesine Otto skizziert mit Sabine Fischmann das Projekt.

Einbeziehung der Bürger

„Das Musical soll die Grundidee des vor 26 Jahren eröffneten Kulturzentrums Alte Mühle aufgreifen. Bürgermeister Günther Biber wünschte sich zur Eröffnung 1991,



Sie planen das Musical und freuen sich auch das gemeinsame Projekt (hinten, von links): Gesine Otto, Claudia Hölbling und der musikalische Leiter Markus Neumeyer. Vorne: Claus-Günter Kunzmann, Thomas Stöhr, Sabine Fischmann mit Tochter Julia und Sebastian Schiller.
Foto: Christine Fauerbach

dass die Alte Mühle zum Mittelpunkt städtischen Lebens wird. Das Haus sollte ein Identifikationspunkt sein, der nicht nur dem Konsum von Kultur, sondern auch der Kommunikation der gemeinschaftlichen Entfaltung dient“, erinnert Gesine Otto. Kulturamtsleiter Claus-Günther Kunzmann will mit dem Musical-Projekt eine andere Akzentuierung und Positionierung des Theaters und Kinos Alte Mühle in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule erreichen und das Haus wieder stärker in die Stadt einbringen.

Geplant sind Interaktionen zwischen den beiden Hauptdarstellern und gefilmten Personen. Unter Einbeziehung der Einwohner soll ein

facettenreiches Kaleidoskop über die Stadt, ihre Geschichte und Kultur, über das Leben und die Besonderheiten in Bad Vilbel entstehen. Geplant ist „eine künstlerische Standortbestimmung in Zeiten von Mobilität und Wandel als Ergebnis von lokaler und regionaler Vernetzung“, betont Gesine Otto.

Arroganter Großstädter

Gespielt werden soll ernst und humorvoll mit regionalen Gegebenheiten. Die ersten Aufnahmen sind beim „Frühlingskonzert“ der Musikschule gefilmt worden wie Musikschulleiterin Claudia Hölbling informiert. Markus Neumeyer komponiert das Musical neu in Zusammenarbeit mit Musikschullehrern

und –Schülern aus verschiedenen Stilrichtungen. Die Musiker werden live zu hören und sehen sein oder als filmische Einspielung. Beim abendfüllenden Musical-Projekt bildet eine Liebesgeschichte die Rahmenhandlung.

Ein arroganter Großstädter – gespielt vom Frankfurter Studenten Jonathan Zipp – verliebt sich in eine Vilbelerin – im Gespräch ist eine Musikschulsängerin mit Vilbeler Dialekt. Er lernt durch sie die Kleinstadt besser kennen, legt am Ende „eine Prüfung“ ab, um in die Stadtgemeinschaft aufgenommen zu werden. Bis Ende November 2017 soll alles aufgezeichnet sein. Geplant sind sechs Aufführungen ab Mitte bis Ende April 2018. fup